

Informationen und Reservierung

- Sie möchten mehr Informationen über die Ausstellung erhalten?
Provinz Lüttich
Dienst zur Koordinierung von Großveranstaltungen
Rue du Vertbois 13A – 4000 Lüttich
www.liege1418.be



Fabienne De Smet
04/237 91 18
fabienne.desmet@provincdeliege.be

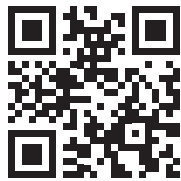
Bei Abwesenheit
Céline Jossart
04/237 92 36
celine.jossart@provincdeliege.be



- Entdecken Sie dazu die Videoreportage auf unserem Youtube-Kanal

Programm

Informieren Sie sich über das Programm der Ausstellung auf unserer Website:
www.provincdeliege.be/fr/liege1418/mortetresurrection



Umsetzung

Die Provinz Lüttich und das Zentrum für Wissenschafts- und Technikgeschichte der Universität Lüttich in Zusammenarbeit mit:



Partner



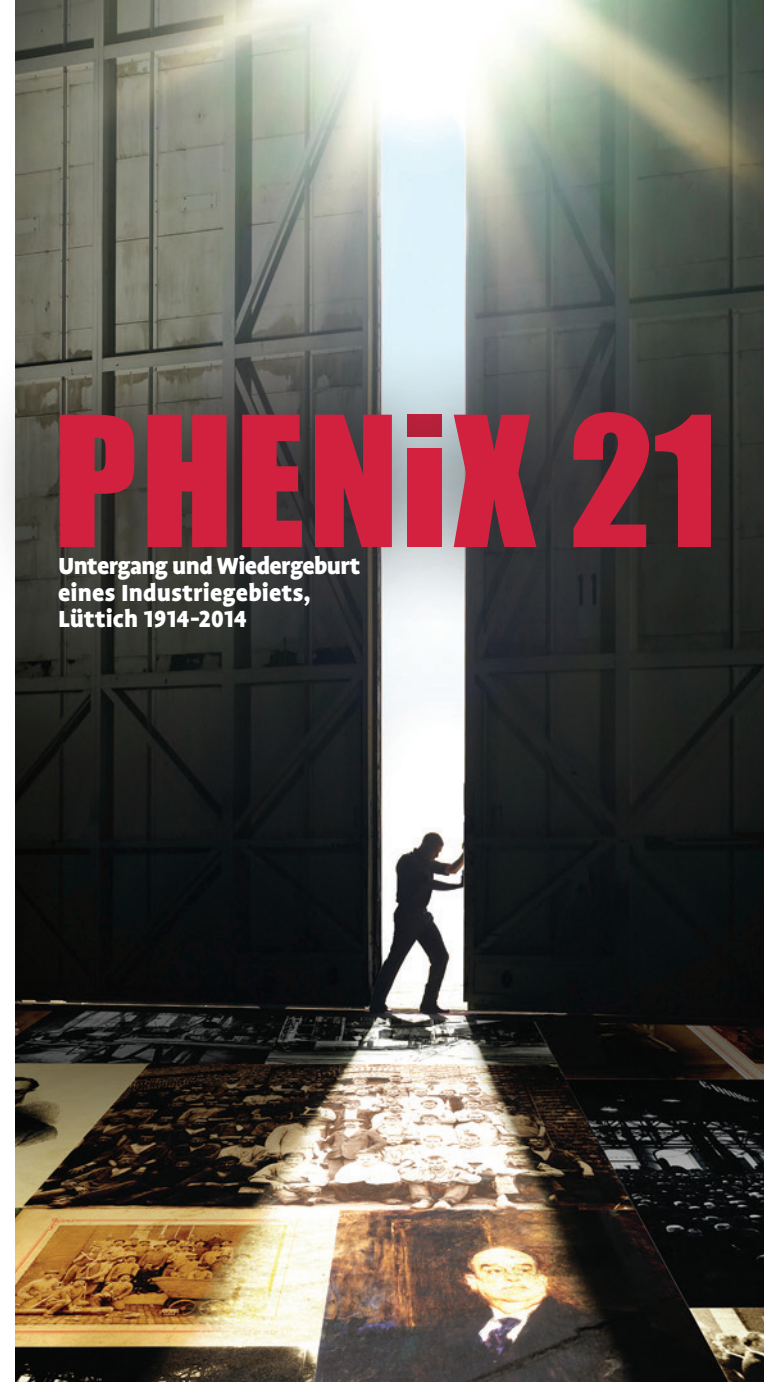
Besuchen Sie die Ausstellung PHENIX 21 und informieren Sie sich über die neue Dynamik in der Provinz Lüttich

Es geht um die Zukunft unserer Region und insbesondere ihren wirtschaftlichen Wiederaufschwung – und das betrifft jeden von uns. Dazu gehört eine langfristige Aufbauarbeit, für die es weder eine magische Formel noch eine Patentlösung gibt. Zahlreiche Akteure des Lütticher Lebens engagieren sich in diesem Sinn. Die Ausstellung PHENIX 21 ist Teil dieser Dynamik und erinnert die Jugend daran, dass unsere Region trotz der Krisen und Herausforderungen das Potential hat, um – wie bereits mehrmals in der Vergangenheit – wieder neu aufzublühen.

Beispiel einer Ausstellungstafel für Raum 1 →

Mit dem Tablet hat der Besucher die Möglichkeit, durch Scannen der Fotos mit dem Symbol ((📶)) auf zusätzliche Inhalte (augmented reality, Fotos, Videos usw.) zuzugreifen.

Startbildschirm der App für Raum 1 →



PHENIX 21

Untergang und Wiedergeburt eines Industriegebiets, Lüttich 1914-2014

“Eine interaktive Wanderausstellung, um das Vertrauen in unsere Zukunft wiederzugewinnen”

info@liege1418.be



Raum 4 Lüttich heute

Tafel 2/4 **Der Verfall der Schwerindustrie**
Tafel 2/4 **Die industriellen Brachen, einen Trumpf für die Zukunft**
Tafel 6/4 **Die Forschung, unsere Zukunft**
Tafel 7/4 **Schule und Jugend**



Raum 5 Lüttich, das sind Sie

Karte **Untergang und Wiedergeburt**



Raum 3 Der Wiederaufbau

Tafel 1/3 **Die Nachkriegszeit in Belgien und die sozialen Errungenschaften (I)**
Tafel 2/3 **Die Nachkriegszeit in Belgien und die sozialen Errungenschaften (II)**
Tafel 3/3 **Der industrielle Wiederaufbau (I)**
Tafel 4/3 **Der industrielle Wiederaufbau (II)**
Tafel 4 bis/3 **Ansicht von Lüttich 1933. (I)**
Tafel 4" /3 **Ansicht von Lüttich 1933. (II)**
Tafel 5/3 **Wissenschaft und Forschung (I)**
Tafel 6/3 **Wissenschaft und Forschung (II)**



Raum 0/6 Willkommen

PHENIX 21

Untergang und Wiedergeburt eines Industriegebiets, Lüttich 1914-2014



Raum 1 Die Belle Epoque

Tafel 1/1 **Gedankenverlauf**
Tafel 2/1 **Eine florierende Industrie (I)**
Tafel 3/1 **Eine florierende Industrie (II)**
Tafel 3bis/1 **Industrie-Nachbildung der Stadt Lüttich und der Nachbargemeinden**
Tafel 4/1 **Die Welt der Wissenschaft (I)**
Tafel 5/1 **Die Welt der Wissenschaft (II)**
Tafel 6/1 **Der schwierige Weg zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen**
Tafel 6bis/1 **Die Frauen- und Kinderarbeit**



Eine interaktive Wanderausstellung, um das Vertrauen in unsere Zukunft wiederzugewinnen.

Die Ausstellung „PHENIX 21, Untergang und Wiedergeburt eines Industriegebiets, Lüttich 1914-2014“ thematisiert den Wiederaufbau der Lütticher Industrie nach dem Ersten Weltkrieg. Mit Hilfe neuer Multimediaetechniken blickt die viersprachige Ausstellung, die sich insbesondere an die Jugend richtet, über ein Jahrhundert Geschichte zurück. Sie veranschaulicht dabei, wie damals Unternehmergeist, Fachwissen, Berufsausbildung, Innovationskraft und Solidarität allesamt nach dem Bild des Phönix aus der Asche zur Bewältigung der Krise und der Katastrophe und zur Modernisierung einer Region beigetragen haben.

Wie die gesamte Wallonie steht heute die Lütticher Region enormen wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen gegenüber. Es ist nicht das erste Mal, dass sich Lüttich nach einer Katastrophe wieder erholen muss. Dank seiner Industrie gehörte Belgien vor einem Jahrhundert zu den führenden Wirtschaftsmächten, wobei Lüttich als blühendes Modellgebiet galt. Der Erste Weltkrieg hatte schreckliche Konsequenzen für die Bevölkerung, die unter Entbehrung und Unterdrückung zu leiden hatte. Darüber hinaus wurde das ganze wirtschaftliche und industrielle Gefüge zerstückelt. Dennoch begann der Wiederaufbau der Fabriken mit neuem und effizientem Material sofort nach dem Waffenstillstand. Auch Forschung und Schulwesen profitierten von dieser fördernden Entwicklung. Schließlich führten die Forderungen der Arbeiter zur Entstehung eines neuen sozialen Systems.

Diese Vergangenheit ist besonders lehrreich für die heutige Zeit. Natürlich ist eine Epoche nicht die andere, und die Krise der letzten Jahre hat nichts mit dem Ersten Weltkrieg zu tun. **Dennoch ist der Wiederaufbau nach dem Desaster in der Lütticher Region ein äußerst aktuelles Thema.** Beim Vergleich beider Epochen stellt man fest, dass alle Krisen dank Unternehmergeist, Knowhow und Berufsausbildung überwunden werden können. Technisches und soziales Engineering sind unzertrennlich: Ohne Solidarität kein technischer Fortschritt.

Die Wanderausstellung „PHENIX 21“ bietet einen anderen Blick auf die Hundertjahrfeierlichkeiten 14-18. Fünf Räume schildern das Schicksal des Lütticher Industriebeckens seit einem Jahrhundert:

Die Belle Epoque / Der Erste Weltkrieg und die Zerstörung / Der Wiederaufbau / Lüttich heute / Lüttich, das sind Sie

Um dieses Erlebnis zu vervollständigen, werden den Besuchern Tablets mit einer spezifischen App zur Verfügung gestellt. Diese Anwendung verwendet neueste Technologien, wie iBeacon (Positionsbestimmung in Gebäuden), augmented reality (Erweiterung der Realitätswahrnehmung), Gaming (auf Spiel basierendes Konzept), Social Sharing (Mitteilung auf sozialen Netzwerken). Der Besucher wird Teil der Ausstellung und zugleich ins Lüttich von morgen versetzt.

Die Ausstellung „PHENIX 21“ wird laufend weiterentwickelt.

Es kommt weniger darauf an, zu zeigen, was es nicht mehr geben wird, sondern vielmehr zu verstehen, was zurzeit entsteht. Sich daran zu beteiligen bedeutet, seine Rolle als Bürger wahrzunehmen.

Der Besucher wird gleichzeitig in die Ausstellung und in das Lüttich von morgen hineinversetzt

In den Räumen 1, 3 und 5 können Sie mit Ihrem Tablet ein Selfie vor einem Green Screen machen. →



← Das Selfie wird dann automatisch in einen Hintergrund eingebaut, der sich auf den jeweiligen Raum bezieht.

Die Selfies können Sie auf eine dynamische Karte der Provinz Lüttich oder auf Facebook posten oder als Mobilfunk-Postkarte verschicken. ↓



Mobile Postcard

Mit *Mobile Postcard* können Sie bei einem Besuch der Ausstellung PHENIX 21 ein dort gemachtes Selfie in Form einer echten Postkarte verschicken; einfach eine Nachricht dazu schreiben und schon am nächsten Tag befindet sich die Postkarte im Briefkasten des Empfängers. Dieses Konzept wurde von *djm digital* für bpost entwickelt.



Raum 2 Der Erste Weltkrieg und Zerstörung

Tafel 1/2 **Der Weg zum Krieg und die Schlacht von Lüttich**
Tafel 2/2 **Die Universität unter der Besetzung (I)**
Tafel 3/2 **Die Universität unter der Besetzung (II)**
Tafel 4/2 **Die Industrie unter der Besetzung (I)**
Tafel 5/2 **Die Industrie unter der Besetzung (II)**
Tafel 6/2 **Vom sozialen Engagement zum Einsatz für das Heimatland**
Tafel 7/2 **Schlussbilanz**
Tafel 8/2 **Der Alltag während der Besetzung**

